



**Schulverfassung**  
für das  
**Johannes-Butzbach-  
Gymnasium**  
vom **26. März 2004**

## Leitlinien

Wir wissen, dass wir das demokratische **Miteinander** brauchen, wenn wir über Jahre in der Schule zusammen sind.

Wir sind uns bewusst, dass **Lernen** nur in einer positiven, von gegenseitiger Wertschätzung und Achtung geprägten Atmosphäre gelingen kann.

Wir wünschen uns, **Neues erkunden und entdecken** zu können.

Unsere Schule fördert den jungen Menschen auf dem Weg zur **Selbststeuerung des eigenen Lebens und zur Übernahme sozialer Verantwortung**.

In diesem Bewusstsein beschließen wir,

Schülerinnen und Schüler,  
Lehrerinnen und Lehrer,  
Mütter und Väter,  
Sekretärinnen und Hausmeister-Ehepaar,

**alle zusammen** diese

## **Verfassung**

für das **Johannes-Butzbach-Gymnasium** in **Miltenberg**

Sie soll uns Leitfaden sein und die Richtung weisen in unserem Umgang miteinander, das Lernen und Lehren erleichtern und unser Leben und Arbeiten in der Schule verbessern helfen.

# **Wertschätzung und gegenseitige Achtung**

## **Menschlichkeit und Toleranz**

Wir sind alle gleich viel wert. Es soll kein Unterschied gemacht werden in der Behandlung von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern und Beschäftigten an der Schule, ungeachtet ihrer Nationalität, Hautfarbe und Religion. Wir respektieren im Schulalltag auch die individuelle Eigenart jedes Einzelnen. Diese Toleranz findet ihre Grenzen gegenüber Menschen mit extremistischen oder diskriminierenden Anschauungen.

## **Gewaltlosigkeit**

Wir lehnen jede Art von Gewalt ab: Gewalt gegen Mitmenschen und Sachen, aber auch Gewalt in unserer Sprache. Die Verwendung von Schimpfwörtern und beleidigenden Ausdrücken wird deshalb aufs Schärfste verurteilt.

Jeder Form von Mobbing begegnen wir mit Entschiedenheit. Wenn wir Gewalt in Handlungen oder Worten feststellen, gehen wir gegen dieses Verhalten an. Im gesamten Schulhaus sollten Ruhe und Friedlichkeit bewahrt werden, ebenso auf dem Pausehof und beim Pausenverkauf.

## **Höflichkeit**

Wir gehen höflich, rücksichtsvoll und hilfsbereit miteinander um. Wir werten uns nicht in Wort und Tat ab, sondern bemühen uns um ein respektvolles und förderndes Miteinander in der Schule. Deshalb sollte es beispielsweise eine Selbstverständlichkeit sein, sich im Schulhaus zu grüßen.

# Unterricht

## **Der Unterricht: Mittelpunkt unserer gemeinsamen Arbeit**

Wir erkennen an, dass jede Schülerin, jeder Schüler und jede Lehrkraft einen Anspruch auf motivierenden und ungestörten Unterricht hat. In unserer Schulgemeinschaft soll eine Persönlichkeitsentwicklung entsprechend den individuellen Stärken möglich sein. Die Schüler werden so oft wie möglich an der Gestaltung und Planung des Unterrichts beteiligt. Fächerübergreifende fachliche und pädagogische Zusammenarbeit ist für uns selbstverständlich. Im Unterricht bzw. in einem Projekt soll kreatives und innovatives Denken sowie Arbeiten im Team mit dem Ziel einer gemeinsamen Problemlösung erlernt werden.

## **Pünktlichkeit**

Sowohl das Ermöglichen eines pünktlichen Stundenbeginns durch rechtzeitiges Erscheinen der Schüler als auch eine pünktliche Beendigung der Stunde durch die Lehrkraft ist für ein fruchtbares Arbeitsklima unumgänglich.

## **Fairness**

An Tagen besonderer Belastung der Schüler sollten die Lehrer bei Leistungserhebungen und Herausgabe von Arbeiten besondere Rücksicht zeigen, so dass beispielsweise unmittelbar vor einer Schulaufgabe keine benoteten Arbeiten in anderen Fächern herausgegeben werden.

## Verantwortung

Wir sind in der Klasse oder im Kurs füreinander verantwortlich. Unsere Verantwortung beginnt bei der gegenseitigen Unterstützung in schulischen und persönlichen Schwierigkeiten und bei der Hilfe für „Neue“ und Schwächere. Sie drückt sich auch in der Wahl geeigneter Klassen- bzw. Kurssprecher aus sowie in der gewissenhaften Wahrnehmung der Klassendienste.

## Zusammenarbeit

Schulleitung, Lehrerkollegium, Schulforum, Elternbeirat, Schülersprecher und Schülermitverantwortung verdienen Wertschätzung. Die Zusammenarbeit in den verschiedenen Gremien soll von grundsätzlicher Loyalität und gegenseitiger Akzeptanz getragen sein, die aber auch konstruktive Kritik und die Darstellung unterschiedlicher Positionen mit einschließt und achtet.

Eltern als wichtige Partner unterstützen in enger Kooperation mit den Lehrkräften, insbesondere den Klassen- und Fachlehrern, die Schule. Dies kann z.B. durch eigene Angebote für die Schüler (etwa Vorträge, Firmenbesichtigungen), Mitarbeit bei Schulfesten und anderen Aktivitäten geschehen.

## Konflikte

Wir äußern unterschiedliche Meinungen offen, direkt und konstruktiv und besprechen diese fair mit allen Beteiligten. Kommt es dennoch zu keiner Einigung, kann jeder Betroffene das Schulforum anrufen. Diese Regelung gilt für Schüler, Lehrer und Eltern gleichermaßen.

## **Engagement**

Die Arbeitseinstellung von Schülern und Lehrern sollte sich durch konstante Motivation und Verständnis füreinander auszeichnen. Wir engagieren uns auf freiwilliger Basis an den verschiedenen Aktivitäten und Veranstaltungen sportlicher, musischer und gesellschaftlicher Art und respektieren das Engagement der anderen. Jeder beteiligt sich mit seinen Möglichkeiten an der Gestaltung eines interessanten und vielfältigen Schullebens.

## **Der Beitrag der Eltern**

Die Eltern tragen große Verantwortung für die Bildung und Erziehung ihrer Kinder. Gemeinsam mit der Schule sorgen sie dafür, dass die Schüler zu höflichen und rücksichtsvollen jungen Menschen heranwachsen. Sie fördern Eigenverantwortung und Wertbewusstsein. Auch der schulische Erfolg wird maßgeblich durch die Eltern beeinflusst. So leisten sie ihren Beitrag unter anderem durch die Bereitstellung eines konzentrierten Arbeitsumfelds für die Erstellung der Hausaufgaben am Nachmittag. Sie sorgen auch dafür, dass ihr Kind ausgeschlafen in die Schule geht.

## **Sorgfalt**

Wir behandeln die Einrichtungen unserer Schule innerhalb und außerhalb des Schulgebäudes sowie fremdes Eigentum sorgfältig und pfleglich. Dies bedeutet auch einen verantwortungsbewussten Umgang mit Energie und Umwelt.

## **Wir sind bemüht, dieser Schulverfassung Geltung zu verschaffen**

Jeder steht für sein Reden und Handeln ein, übernimmt Verantwortung für Reden und Tun.

Wir respektieren unsere vereinbarten Grundsätze und halten unsere Zusagen ein.

Wir vereinbaren, dass Probleme mit der Akzeptanz dieser Verfassung vorgebracht werden können bei:

Schulleitung  
Schulforum  
Elternbeirat/Klassenelternsprecher/in  
Verbindungslehrer  
Stufenlehrer  
Klassensprecher  
Personalrat  
Streitschlichter/Mediator

## **Konfliktlösung / Mediation**

Da im Schulforum alle Gruppen der Schule vertreten sind, kann hier in grundsätzlichen Fragen auf Problemlösung hingewirkt werden. Das betreffende Problem kann jeweils von den konsultierten Ansprechpartnern ohne Nennung von Namen eingebracht werden. Anonymität wird auf jeden Fall gewahrt.

Das Schulforum kann eine Schiedsstelle bzw. Stelle für Mediation einrichten, bei der anstehende Konflikte möglichst mit Akzeptanz der Beteiligten gelöst werden. In geeigneten Fällen wird die Anhörung der Betroffenen, die Erörterung der Problematik und die Problemlösung an diese Stelle delegiert.

Verfahren und Geschäftsordnung dieser Mediations- bzw. Schiedsstelle wird gemeinsam zwischen Schule, Schülervertretung und Elternbeirat erarbeitet und verabschiedet.

**Ich erkenne diese Schulverfassung an und erkläre mich bereit, zu ihrer Umsetzung beizutragen.**

Miltenberg, .....

.....

(Unterschrift)